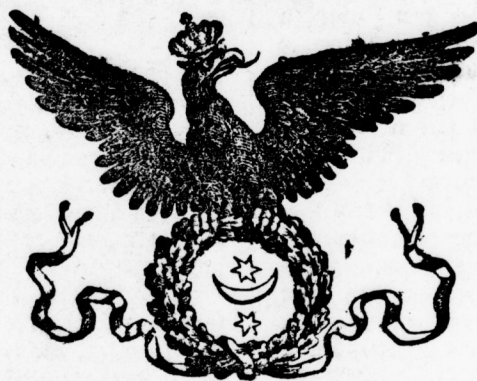


Halbjährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiße-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 110.

Halle, Sonnabend den 11. Mai
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Mai. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Schulzen Kothke zu Trotha im Saalkreise das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen, und den evangelischen Pfarrer, Licentiaten Gaupp in Langenbielau, zum Konsistorialrath und Mitglieder des Konsistoriums der Provinz Schlesien, sowie zum ordentlichen Professor der praktischen Theologie an der Universität in Breslau zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht ist nach Spremberg von hier abgereist.

Nach dem jüngst ausgegebenen Justiz-Ministerialblatt hat der König die von dem Kriegsminister v. Boyen, dem Justizminister Mühlner und dem Minister des Innern, Grafen v. Arnim, entworfene Instruktion für die Wachen in Hinsicht der von denselben vorzunehmenden Verhaftungen bereits genehmigt und deren Publikation anbefohlen. Erwähnter Instruktion zufolge haben Wachen zwar ein Recht, Verhaftungen vorzunehmen, welches sich jedoch nicht auf Gesandte sowie auf die zur Gesandtschaft gehörenden Personen und auf Offiziere nur bedingungsweise erstreckt. Keine Wache ist nämlich befugt, aus eigener Machtvollkommenheit und ohne von einem Militär-Vorgesetzten den Befehl dazu erhalten zu haben, einen Offizier zu arretiren, es sei denn, daß 1) ein Offizier sich augenscheinlich eines Verbrechens im Allgemeinen oder gegen die Wache selbst schuldig gemacht, und 2) ein Offizier sich außer Uniform, d. i. in Civilkleidern, befände und sich den Anordnungen der Wache widersetze, in welchem Falle er, wie jede Civilperson seines Standes, behandelt wird. Das Recht, Wachen zu gebieten, haben nur die denselben vorgesetzten Offiziere und Militärbehörden. Alle übrigen Behörden, Offiziere und Privatpersonen können die Wache bloß zu ihrer Assistenz requiriren. Die von den Wachen vorzunehmenden Verhaftungen erfolgen: a) vermöge eigener Amtsgewalt; b) auf Befehl der, den Wachen vorgesetzten Offiziere und Militärbehörden; c) auf Antrag anderer öffentlicher Behörden und d) auf Ansuchen von Privatpersonen.

Was den unter d. angeführten Fall anbelangt, dürfen Privatpersonen, welche Jemanden bei Verübung oder bei dem Versuche eines Verbrechens oder schweren Vergehens betreffen, um dessen Verhaftung die Wache requiriren. Einem solchen Antrage ist jedoch, wo nicht augenscheinliche Gefahr im Verzuge obwaltet, nur dann statt zu geben: 1) wenn der Antragende nach den Umständen außer Stande ist, die Hülfe der Polizeibehörde zeitig genug in Anspruch zu nehmen, oder wenn er versichert, daß keine polizeiliche Hülfe zur Hand sei, und 2) wenn, wie z. B. bei bedeutenden Schlägereien in Wirthshäusern, aus der Veranlassung zu dem Antrage sich entnehmen läßt, daß die Polizeibehörde nicht im Stande sein würde, ohne Unterstützung des Militärs die Verhaftung vorzunehmen.

Wiesbaden, d. 2. Mai. Zwei hohe Staatsbeamte sind, der eine nach Berlin, der andere nach Wien gereist, um wegen der Annahme des Titels Herzogliche Hoheit abseiten des regierenden Herzogs Unterhandlungen zu pflegen. Bekanntlich hatte die jetzt regierende Nassauische Linie nur Sitz und Stimme auf der Grafenbank, während die Vorfahren der anhaltischen und sächsischen Herzöge im Reichsfürstenthathe saßen, und die letzteren auch auf diesen Grund hin, wie aus den betreffenden Reskripten erhellt, den Titel „Hoheit“ angenommen haben. Wird der Herzog von Nassau seinen Anspruch auf diesen Titel durch die Abstammung von einem deutschen Kaiser begründen wollen? Was werden die Schwarzburger in diesem Fall thun? Auch von dieser Seite her sollen bereits Schritte bei den beiden großen Mächten vorbereitet werden. Abgesehen von der Gleichgültigkeit des Ziels, das man zu erreichen sucht, oder zum Theil bereits erreicht hat, so dürfte doch am Ende weniger das Verhältniß des alten Reichsverbandes als das des neuen Bundes zu Rathe gezogen: und worin dem einen souveränen Herzog nicht entgegengetreten werden wird, solches dürfte auch dem andern nicht abgerathen werden.

Hannover, d. 2. Mai. Die erste Kammer hat die Anträge der Militärkommission (Beharrung bei der ständischen Ansicht hinsichtlich der Vermehrung, mit Vorbehalt wegen

der darauf verwendeten Gelder demnächst das Weitere zu beschließen), dem Vernehmen nach, einstimmig angenommen, und ebenso ist die zweite Kammer in ihrer gestrigen Sitzung diesen Anträgen ohne Widerspruch beigetreten, jedoch hat sie auf Antrag des Abgeordneten Siemens noch den Zusatz zu den Kommissionsvorträgen beschlossen: wiederholt die sofortige Abschaffung der Augmentationsmannschaft zu fordern. Dieser Beschluß wurde von überwiegender Mehrheit gefaßt, und wird ohne Zweifel auch in erster Kammer Beifall finden, da diese Kammer im Jahre 1842 sich mit Entschiedenheit für die Nothwendigkeit der Kavalleriereduction ausgesprochen hat und wo es auf die Wahrung ständischer Rechte ankommt, kräftiger und consequenter selbst, als die zweite Kammer aufzutreten pflegt. Ohne Zweifel aber ist die Gludirung ständischer Beschlüsse über Gegenstände, bei denen die Kammern das volle Zustimmungsgrecht haben, eine Beeinträchtigung dieses Rechtes. Der Präsident zweiter Kammer erklärte bei der Verhandlung über die Kommissionsanträge, daß er als Mitglied dieser Kommission deren Anträge zwar mit unterzeichnet, keineswegs aber die denselben zum Grunde liegenden Ansichten durchweg getheilt und diesen Dissens auch in der Kommission ausgesprochen habe.

Hannover, d. 4. Mai. Das Ministerium des Innern macht bekannt, daß, nach einer offiziellen Mittheilung der königlich preussischen Regierung an die diesseitige, bei der im August d. J. in Berlin stattfindenden Ausstellung von industriellen Erzeugnissen auch die Industrie der nicht zum Zollverein gehörenden Staaten Theil nehmen könne und daß den aus dem Königreich Hannover zur Ausstellung gelangenden Gegenständen die thunlichste Erleichterung gewährt, namentlich gestattet werden solle, daß sie an den Grenzzollämtern ohne Eröffnung unter Begleitscheinkontrolle auf das Hauptsteueramt für ausländische Gegenstände zu Berlin abgefertigt würden, und im Falle der Wiederausfuhr von der Entrichtung des Durchgangszolles befreit blieben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Mai. Im Unterhause wurde heute die Debatte über die Factory Bill, deren Verhandlung in der General-Comité des Hauses an der Tagesordnung war, durch einen Antrag des Herrn Roebuck eröffnet, des Inhalts, daß das Haus alle und jede Einmischung der Legislatur in die Bestimmung der Arbeitszeit in den Fabriken für unzuweckmäßig halte und den erwachsenen Arbeitern beiderlei Geschlechts das unbeschränkte Recht, über ihre Arbeit zu verfügen, vindiciren zu müssen glaubte. Hr. Roebuck vertheidigte seinen Antrag in einer sehr lebhaften Rede, in welcher er Lord Ashley's Theorien als pseudo-human bezeichnete und auch die Minister tadelte, weil sie das Prinzip der Nichtbeschränkung wenigstens nicht unmodificirt durchgeführt wissen wollen. Sir James Graham erklärte darauf, daß er dem Prinzip der Nichtbeschränkung gewiß sehr entschieden ergeben sei, aber eine Abweichung von demselben im Betreff der Arbeit erwachsener Frauenzimmer doch rechtfertigen zu können glaube.

Am 1. Mai hielt auch der Court of Directors im ostindischen Hause Sitzung; man erfährt, daß die Kaufherren für angemessen befunden haben, den Generalmajor Sir George Pollock zum provisorischen Mitglied des Obersten Rathes von Indien zu ernennen. Er soll wohl den abgerufenen Generalgouverneur in der Oberleitung der militärischen Angelegenheiten ersetzen. — Die Morningpost macht bekannt, es werde in Leadenhallstreet zur unmittelbaren Verwendung in Ostindien ein zahmer Elephant gesucht, der an unbedingten Gehorsam gewohnt sein müsse. „Gelehrigkeit und Artigkeit sind die Qua-

litäten, auf welche am meisten gesehen wird; mit Sagacität und Intelligenz nimmt man es weit weniger genau, ja sie mögen ganz fehlen.“ Der Scherz wird weiter, ja etwas zu weit, ausgesponnen.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 30. April. Am vorigen Sonnabend empfing der König den königl. preussischen General der Infanterie, v. Pfuel, welcher von seinem Souverän mit einer speziellen Sendung in Bezug auf den stattgehabten Thronwechsel in Schweden beauftragt worden ist.

In Veranlassung der in deutschen Zeitungen gegebenen Nachricht, daß der Prinz von Wasa eine Erklärung, hinsichtlich der letzten Regierungsveränderung in Schweden, an die Großmächte abgegeben habe, äußert das Oppositionsblatt *Norrbotten* Folgendes: „Diese Erklärung ist wohl nicht anders zu betrachten, als eine Wiederholung des alten Gebrauchs, daß abgesetzte Regentenfamilien gegen die neuen Dynastien protestiren und insofern ohne die geringste Bedeutung. Die Höfe legen solche Dokumente gewöhnlich ad acta; und die Gelegenheiten, solche zu benutzen, um die Nationen oder die Dynastien, an welche sie gerichtet sind, zu reizen oder in Verlegenheit zu setzen, werden immer seltener. Der Prinz betrachtet Schweden als sein Eigenthum, und scheint nicht zu wissen oder wissen zu wollen, daß ein solcher Gedanke selbst die schwedische Nation an der zartesten Stelle verwunden muß; daß das Volk niemals sein Land an das holstein-gottorpische Haus verschrieben, und daß, wenn auch Jemand die Worte der Väter auf diese Weise auslegen wollte, weder die jetzige noch die kommende Generation eine solche Deutung verstehen werde.“

Türkei.

Von der serbischen Grenze, d. 25. April. Die neuesten Vorfälle in Serbien haben zu dem längst erwarteten Resultate geführt, daß die von der Partei Obrenowitsch so sehr gefürchteten Senatoren Wucitsch und Petroniewitsch aus ihrer Verbannung zurückgerufen werden. Somit hat die russische Diplomatie das Decorum gerettet und ihre eigentlichen Schützlinge und Werkzeuge in den serbischen Angelegenheiten wieder bei der Hand. Längst schon sah man voraus, daß dies geschehen müsse, allein nur die Art und Weise war unbekannt. Die Pforte, erschreckt durch die neuesten blutigen Ereignisse in Bulgarien und Rumelien, hat dem Verlangen des Fürsten von Serbien, den Wucitsch zurückzurufen, gewillfahrt. Der russische Generalkonsul v. Danilewski hat diese Aufgabe nun gelöst. Fürst Alexander hat nun gleichfalls eine Begnadigung der in die letzte Verschwörung verwickelten Notabeln eintreten lassen.

Amerika.

Aus Havana vom 28. März wird gemeldet: Die ganze Insel ist förmlich unterminirt. Tag für Tag werden auf den Zuckerplantagen neue Verschwörer entdeckt und die Neger scheinen entschlossen, ihre Pläne unter allen Bedingungen durchzuführen. Die Bestrafungen sind schrecklich, man kann sagen barbarisch. Viele sind unter der Peitsche gestorben. Elf wurden unlängst von dem Kriegsgerichte verurtheilt, erschossen und sodann verbrannt zu werden. Die Neger der Zucker-Plantagen Quevedo sollten am 11. aufstehen, indessen wurde die Verschwörung entdeckt. — Die Einführung der Sklaven dauert fort, neulich kamen 1000 auf einmal an.



Bekanntmachungen.

Die Ausführung folgender Bauten:

- die auf 28 Thlr. 15 gr. veranschlagte Herstellung der Treppe in den Hausmannsthürmen von Sandsteinen,
- die auf 48 Thlr. veranschlagten Reparaturen im Bierkeller unter dem Rathhause (Zimmerarbeit),
- die auf 106 Thlr. 15 gr. 4 pf. veranschlagten Herstellungen am Gerinne und Wohngebäude der Wasserkunst,

sollen

Donnerstag den 16. Mai d. J., 11 Uhr, auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden.

Die Anschläge sind in unserer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 8. Mai 1844.

Der Magistrat.

Brauerei-Verpachtung.

Die der hiesigen Kommune gehörige Brauerei soll von Michaelis d. J. ab auf drei Jahre, nach Befinden auch auf längere Zeit, verpachtet werden, und haben wir hierzu einen Termin auf

den 18. Juni d. J.,

Vormittags Zehn Uhr,

in unserm Sessionszimmer anberaumt.

Die Pachtbedingungen liegen in unserer Expedition zur Einsicht bereit.

Schaffstädt, den 1. Mai 1844.

Der Magistrat.

Avvertissement.

Der Gastwirth Herr Winkler zu Preßsch beabsichtigt, sein zu Balditz, nahe bei Dürrenberg, belegenes Nachbargut mit 24 Morgen Acker an den Meistbietenden

den 21. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem Gasthose zu Reuschberg zu verkaufen.

Merseburg, den 24. April 1844.

Der Justiz-Kommissarius
Wagner.

Guts-Verkauf.

Eine ganz in der Nähe der Stadt Bitterfeld gelegene schwunghaft betriebene Ziegeleibefugung, mit neuerbauten massiven Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden nebst Garten, Wiesen und Feldbesitzungen von einigen achtzig Scheffel Ausfaat, soll Familien-Verhältnisse halber aus freier Hand verkauft werden.

Nach Ausweis der letzten Jahresrechnung haben jährlich acht bis zehn Brände im Ofen, zum Theil bei Zerschmelzung, jedesmal mit 40,000 Mauer- und Dachsteinen stattgefunden. Die dabei befindlichen Feld-

grundstücke sind im besten Düngungszustande, und gewähren nach den vorgenommenen technischen Ermittlungen an fettem Lehm ein auf 150—200 Jahre ausreichendes Material zur Ziegelei.

Zur Abgabe von Geboten darauf habe ich im Auftrag einen Termin auf den 17. Juni dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

hier in meinem Geschäftslokale angesetzt, wozu sich Kaufliebhaber geneigt einzufinden wollen.

Die nähern Beschreibungen, Nachweisungen und Verkaufs-Bedingungen sind bei mir einzusehen, auch werden Abschriften davon gegen Copialien-Vergütung ertheilt.

Bitterfeld, den 1. Mai 1844.

Geißler, Just., Comm. und Notar.

Ein im Mansfelder Seekreise belegenes Halbspanngut, bestehend aus Haus, Hof, Scheune, Ställen, 69 Acker Land, fast durchgängig Weizenboden, 2 Gärten, 2 $\frac{1}{2}$ Weidenplänen nebst vollständigem Inventario, soll aus freier Hand durch Unterzeichneten verkauft werden. Die Gebote sind bei letzterem abzugeben und wird von demselben die nähere Auskunft ertheilt.

Cönnern, den 24. April 1844.

Der Justiz-Commissar Seeligmüller.

Bekanntmachung.

Der auf 6541 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf. veranschlagte Neubau des Schulhauses zu Stadt Altleben soll mit Vorbehalt der Auswahl unter den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Uebernehmungslustige wollen ihre Forderungen, welche sowohl für einzelne Theile der Arbeiten und Materialien-Lieferungen, als auch für die ganze Bau-Ausführung abzugeben werden können, schriftlich und versiegelt auf den 18. Mai c. a., Nachm. 2 Uhr, in meiner Expedition hieselbst einreichen. Bauanschlag, Zeichnungen und allgemeine Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht vor. Auch ertheile ich davon gegen Erlegung der Schreibgebühren Abschrift.

Dorf Altleben, d. 22. April 1844.

Das Herzogliche Kirchen- und
Schulpatronat.

Junghanns.

Verkauf. 1 $\frac{1}{2}$ Stunden von Halle ist ein Backhaus, welches eine freundliche Wohnung, Stallung, Scheune, großen Garten enthält, besonders gut gelegen, da vier der anliegenden Dörfer darin backen, soll veränderungshalber verkauft oder verpachtet werden.

Nähere Auskunft ertheilt der Klempnermeister Reuschner.

Holz-Auktion!

Kommende Mittwoch d. 15. Mai c., Vormittags 9 Uhr, sollen im Schkeudiger Unterforste im kleinen Gehege

circa

- 4 buchene Nußstücke,
- 12 eichene dergl., worunter einige ganz vorzüglich starke,
- 96 aspene Nußstämme,
- 50 Klastern Scheite,
- 30 " Zacken,
- 40 " Stöcke,
- 60 Schock Abraum;

ferner:

künftigen Freitag den 17. Mai c., Vormittags 9 Uhr, im Maßlauer Unterforste im Böschener Holze

circa

- 20 eichene Nußstücke, worunter ebenfalls einige ganz starke befindlich,
- 36 aspene Nußstämme,
- 70 Klastern Scheite,
- 26 " Zacken,
- 36 " Stöcke und
- 60 Schock Abraum,

öffentlich meistbietend unter den in dem Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, und wollen sich Kauflustige auf den diesjährigen Schlägen in den vorangegebenen Districten der betreffenden Unterforste einzufinden.

Schkeuditz, am 8. Mai 1844.

Der Oberförster
Kirschner.

Der hiesige Schießgraben mit Schenkwirtschaft, welcher vor einigen Jahren durch Neubau bedeutend vergrößert worden, soll von Michaelis d. J. anderweitig auf 6 Jahre verpachtet werden, und haben sich hierzu qualifizierte Pachtlustige den 13. Juni c., Nachmittags 2 Uhr, im Schützenhause einzufinden, woselbst die Verpachtung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen stattfinden wird.

Zugleich laden wir zu dem vom 6. bis 8. Juni d. J. hier fallenden Königschießen unsere auswärtigen Freunde ergebenst ein.

Cönnern, den 6. Mai 1844.

Die Schützengesellschaft.

Patentirter Zucker

in Würzelform, nebst Auseinandersetzung der Vortheile des Zuckers in Würzelform für die Consumenten, empfang und verkauft billigt

W. Fürstenberg.

Ein Kunstgärtner wird in der Expedition d. Bl. nachgewiesen.

Pension für Knaben.

Sowohl die Liebe zum Erziehungsge-
schäft überhaupt, als auch die günstigen
äußeren Umstände, welche die hiesige Kreis-
stadt, sowie meine schöne geräumige, mit
Hofraum und Garten verbundene Wohnung
darbieten, haben mich bestimmt, von Jo-
hannis dieses Jahres an Knaben in Pen-
sion zu nehmen. Dieselben müssen das
achte Lebensjahr zurückgelegt haben, und
sollen, den verschiedenen Wünschen gemäß,
nicht allein für das bürgerliche Leben, son-
dern auch zur Aufnahme in ein Gymna-
sium, höhere Realschule oder Seminar hin-
reichend vorbereitet werden. Nähere Aus-
kunft ertheile ich auf gütige Anfragen mit
Vergnügen.

Delitzsch, den 8. Mai 1844.

J. A. Strüger,

Rector der hiesigen Bürgerschule.

Sonntag Concert in der Wein- traube. Stadtmusikchor.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen
versehener junger Mann wird als Lehrling
für die Apotheke des Waisenhauses gesucht.
Nähere Nachricht ertheilt
Hornemann.

Dunkelrothe Rübenkerne verkauft Con-
rad in Adendorf bei Gerbstädt.

30 fette Hammel verkauft das Vor-
werk Langenbogen.

Einem hochgeehrten hiesigen und aus-
wärtigen Publikum die ergebenste Anzeige,
daß ich Pelzwaaren den Sommer zur Auf-
bewahrung gegen Mottenfraß übernehme.

E. H. Schmidt, Kürschner,
große Str. in der Stadt Berlin.

Gasthaus-Empfehlung.

Nachdem die neuen Einrichtungen in
dem von mir erpachteten Gasthose zur gol-
denen Krone in Artern beendet sind; und
ich nunmehr dadurch in den Stand gesetzt bin,
alle Fremde jeden Standes aufzunehmen,
erlaube ich mir die verehrlichen Reisenden
zum gefälligen Besuche meines Gasthofes
ergebenst einzuladen, mit der Versicherung,
allen Wünschen und Bedürfnissen durch
freundliche Behandlung, prompte und billi-
ge Bedienung zu entsprechen; und füge
schließlich die Bitte hinzu, daß ich an Bade-
gäste während der Badezeit bequeme neu-
blirte und neu decorirte Zimmer vermiethe.

Artern, den 8. Mai 1844.

E. Hasenbein.

Ein Klempnerlehrling wird gesucht.
Das Nähere in der Expedition des Couriers.

In unserm Verlage ist so eben er-
schienen:

Selten, F. C., **Hodegetisches
Handbuch der Geographie** zum
Schulgebrauch. 1r Bd. Für Schüler.
16te Auflage. Auch unter dem Ti-
tel: **Grundlage beim Unterricht
in der Erdbeschreibung.** 16te
verbesserte und vermehrte Auf-
lage, in Verbindung mit dem neuen
Walterischen Schul-Atlas zu gebrauchen.
Halle, April 1844.

G. A. Schwetschke und Sohn.

Neu erschienene Bücher der Die-
terichschen Buchhandlung in Göttin-
gen:

Berthold, A. A., über Seitliche
Zwitterbildung (Hermaphroditismus la-
teralis) beim Menschen beobachtet.
gr. 4. mit 2 Kupfertafeln. 8 gGr.
Conradi, J. W. H., über die von
Hippokrates geschilderten Fieber mit
Rücksicht auf Littré's Meinung von
denselben. gr. 4. 8 gGr.
Gauss, C. Fr., Untersuchungen über
Gegenstände der höhern Geodäsie. gr. 4.
12 gGr.

Hausmann, C. Fr. L., Studien des
Göttinger Vereins Bergmännischer
Freunde. V. 2. gr. 8. 16 gGr.

Hermann, C. Fr., Schema akadem.
Vorträge über Archäologie oder Ge-
schichte der Kunst des Classischen
Alterthums. gr. 8. 2 gGr.

Köllner, Ed., die Wichtigkeit des
Gleichnisses des Herrn vom grossen
Abendmahl für uns. Predigt üb.
Evang. Luc. XIV, 16—24. 2 gGr.

Ritter, H., über unsere Kenntniss
der Arabischen Philosophie und beson-
ders über die Philosophie der ortho-
doxen Arabischen Dogmatik. gr. 8.
12 gGr.

Wichmann, L. M. G., proprietates
maxime insignes pentagoni sphaerici etc.
gr. 4. 16 gGr.

Wieseler, F., die Reliefs der Ara
Casali. Eine archäol. Abhandl. Nebst
4 Tafeln in Steindruck. Lexicon 8.
broch. 1 Rthlr.

Wintzingerode, Amalie von, Ge-
dichte. 12. 1 Rthlr.

Wöhler, F., Untersuchungen über
das Narcotin und seine Zersetzungs-
producte. gr. 4. 8 gGr.

Montag den 13. frischer Kalk bei
W. Trübe in Halle.

In dem Siebichensteiner Stein-
bruche sind fortwährend Bruchsteine, die
Schachtruthe von 144 Kubikfuß zu 1³/₄
Zhr. vorrätzig, und ist der im Bruche
stets anwesende Steinbrecher Burckhardt
zur Annahme von Bestellungen angewiesen.

Die Steine stehen an Güte dem Ma-
terial aus keinem andern Steinbruche nach,
eignen sich zu allem Mauerwerk, wegen ih-
rer Härte aber ganz besonders zu Funda-
mental- und Wasserbauten, und ihre Anfuhr
ist wegen der Nähe des Bruches zu Was-
ser und zu Lande billiger, als aus andern
Brüchen zu bewirken.

Eine im ganzen Umfange der Land-
wirthschaft erfahrene Wirthschafterin sucht
jetzt oder sofort unter billigen Ansprüchen
eine anderweitige Anstellung. Wo? erfährt
man im weißen Hof Nr. 1133. auf dem
Neumarkt in Halle.

Stahlfedern aus verschiedenen guten
Fabriken zu sehr billigen Preisen, à Gros
5 Sgr. — 1¹/₂ Zhr., worunter sich die
Friedrich Wilhelm IV., die Napo-
leons- und die Correspondenz-Federn beson-
ders auszeichnen, offerirt bestens

J. G. Grosse.

Die bekannten billigen Brief-
papiere, à Nies 1¹/₂ — 2 Zhr. (doch aber
kein Ausschuß oder retirée), kann ich wieder
als sehr preiswerth empfehlen.

J. G. Grosse.

Holländ. Käse im Ganzen und Ein-
zeln empfiehlt billigt

Friedr. Wilh. Dalsow.

Taubstummen-Anstalt.

Ein armes 18jähriges taubstumm-
es Mädchen von hier, sucht jetzt oder Johans-
nis c. bei einer Herrschaft irgend einen
Dienst. Sie spricht gut, und versteht das
ihre Vorgesprochene, so daß eine gegenseitige
Mittheilung leicht stattfinden kann. Sie
würde nicht nur unentgeltlich dienen,
sondern der Unterzeichnete übernimmt es
auch, ihr die nöthige Kleidung während
ihrer Dienstzeit zu verschaffen. Herrschaf-
ten, welche von diesem nicht ungünstigen
Anerbieten Gebrauch machen wollen, zu-
gleich aber auch durch die Annahme die-
ses Mädchens ein Werk der Menschenliebe
verrichten möchten, erfahren das Nähere in
der Zeit von 12—2 Uhr täglich bei

Kloß, Vorsteher der Anstalt,
Lucke Nr. 1400.

Beilage

Frankreich.

Paris, d. 5. Mai. Die Patreskammer hat gestern den ersten Artikel des Gesetzworschlags über die Sekundärschulen mit einem von ihrer Kommission gestellten sehr signifikativen (Misstrauen gegen die Universität ausdrückenden) Amendement angenommen.

Die Deputirtenkammer hat gestern eine Petition um sofortige Aufhebung der Sklaverei auf den Kolonien gegen den Antrag ihrer Kommission, die Uebergang zur Tagesordnung wollte, an den Marineminister verwiesen.

Das heute der Jahrestag des Todes Napoleon's war, konnte man an den Blumengärten sehen, die am Fuße der Säule auf dem Vendomeplatz und am Grabe des Kaisers niedergelegt wurden.

Spanien.

(Paris, d. 5. Mai.) Telegraphische Depesche. Madrid, d. 2. Mai. Der Botschafter Frankreichs an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten. Das ganze Ministerium zieht sich zurück. Die Königin hat die Demission der Minister angenommen und dem General Narvaez aufgetragen, ein anderes Kabinet zu bilden, zu welchem Miraflores gehören wird. Gonzalez Bravo und seine Kollegen haben der Königin angezeigt, sie würden ihren Nachfolgern im Ministerium ihre Unterstützung gewähren. Madrid ist ruhig.

Briefe aus Madrid vom 29. melden, daß das Heirathprojekt der Königin Isabelle mit dem Herzoge von Amale wieder aufstehe; daß aber vor der Hand die Sache hinausgeschoben sei, da man erst die Leistungen dieses Prinzen als Generalgouverneur von Algier abwarten wolle, von denen man voraussetze, daß sie einen günstigen Eindruck auf die Spanier machen würden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 9. Mai.

Fonds.	Bf.	Pr. Cour.		Actien.	Bf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
Et. Schldsch.	3 1/2	101 1/8	100 5/8	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Porsd.	5	169 1/2	168 1/2	
Oblig. 30.	4			do. do. P. Obl.	4		103 3/4	
Prem. Schd.				Magd. Leipz.			194 1/2	
Secund. Obl.		88 3/4		do. do. P. Obl.	4		103 3/4	
Kurs u. Nm.				Brl. Anhalt.			159 1/4	
Schldsch.	3 1/2	100 5/8	99 7/8	do. do. P. Obl.	4		103 3/4	
Brl. Et. Obl.	3 1/2	100 1/4	100 1/4	Duss. Elberf.	5		98	
Dn. do. a. Th.		98		do. do. P. Obl.	4		99 3/4	
Währ. Pfbr.	3 1/2		100 1/2	Rheinische	5	94		
Gr. Sch. Pof. do.	4	104 1/4		do. do. P. Obl.	4	99		
do. do.	3 1/2	99 3/4	99 1/4	do. v. Sr. gar.	3 1/2	98 1/4		
Dftr. Pfbr.	3 1/2		102 1/4	Brl. Frankf.	5	152		
Pomm. do.	3 1/2	101 1/8	100 5/8	do. do. P. Obl.	4	104 3/8	103 7/8	
R. u. Nm. do.	3 1/2	101 1/8	100 5/8	Oberschles.	4		128	
Schles. do.	3 1/2	100 1/2	100	do. L. B. v. eing.		122		
Gold al. marc.				B. Str. L. A.		134 1/2		
Fr. do. do.		13 7/10	13 1/10	do. do. L. B.		134 1/2		
Ind. Goldbat.				Magd. Hlbf.	4		123 1/2	
a 5 Thlr.		12 1/8	11 2/3	Berl. Schw.				128 1/2
Disconto.		3	4	Freib.	4			129

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.

Halle, den 9. Mai.

Weizen	1 f 15 1/2	— 2 bis	1 f 25 1/2	— 2
Roggen	1 f 5	—	1 f 10	—
Gerste	— 26	3	— 28	9
Hafet	— 16	3	— 20	—

Nordhausen, den 4. Mai.

Weizen	1 f 22 1/2	— 2 bis	2 f 4 1/2	— 2
Roggen	1 f 9	—	1 f 18	—
Gerste	— 28	—	— 1	6
Hafet	— 18	—	— 25	—

Rübsl, der Centner 11 f
Kraut, der Centner 11 1/2 f

Magdeburg, den 9. Mai. (Nach Wispein.)

Weizen	35	— 44 f	Gerste	24	— 25 1/2 f
Roggen	24	— 29	Hafet	15	— 18

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 9. Mai: Nr. 2 und — Zoll.

Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 9. bis 10. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Pastor Thienemann a. Weiskensfeld. Hr. Cand. Joeler a. Königsberg. Hr. General a. D. v. Uechritz a. Guben. Hr. Rittergutsbes. Düben a. Mecklenburg. Hr. Maschinenbauer Lütlich a. Münster. Hr. Apotheker Meyer a. Paderborn. Hr. Cand. theol. Fendler a. Callsruhe. Hr. Fabrik Müller a. Hamburg. Die Hrn. Kauf. Kinnick a. Magdeburg, Knapphaus a. Osnabrück, Gerber a. Herzberg, Gräfe a. Lauterberg u. Schmidt a. Bittau.

Stadt Zürich: Hr. Fabrikbes. Dormann a. Hagen. Hr. Reg. Rath Schwarztopf a. Stralsund. Hr. Major a. D. Egedorf a. Hannover. Hr. Bergbeamter Augustin a. Esleben. Hr. Partik. Lüdemeier a. Braunschweig. Die Hrn. Kauf. Freistadt a. Berlin, Bertram a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Frau Berggräthin Zimmermann a. Pochau. Hr. Amtm. Schreiber a. Braunsbach. Die Hrn. Kauf. Ritter a. Berlin, Mundt a. Leipzig, Wille a. Dresden.

Goldnen Löwen: Hr. Dekon. Stelberg a. Nordhausen. Die Hrn. Kauf. Rosenfeld a. Sondershausen, Giesenberg a. Berlin, Weinzwieg a. Hamburg, Ewald a. Offenbach. Hr. Postsec. Dingelberg a. Göttingen. Hr. Müller Winter a. Seehausen.

Schwarzen Bär: Hr. Gastgeber Weber a. Biora. Hr. Fabrik. Wolff a. Freuen. Hr. Geschäftsh. Berthold a. Salzwedel. Hr. Dekon. Graf a. Altenburg. Hr. Kaufm. Wuthreich a. Bleicherode.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Hertwig a. Mühlhausen, Schuler a. Düsseldorf, Domboldt a. Köln. Hr. Fabrik. Schönthal a. Stralsund. Hr. Stud. v. Basswitz a. Berlin. Hr. Postsec. Conrad a. Sangerhausen.

Goldnen Kugel: Hr. Buchh. Schlegel a. Stralsund. Hr. Cant. Comm. Simon a. Leipzig. Hr. Professor Bergling a. Berlin. Hr. Fabr. Werner a. Chemnitz. Die Hrn. Kauf. Nachhaus a. Erfurt, Weiß a. Geratode u. Kiese a. Ellinghausen.

Zur Eisenbahn: Hr. Partik. v. Berther a. Rofleben. Hr. Stud. Sadt a. Frankfurt. Hr. Negotiant Boncelet a. Paris. Hr. Partik. van der Byl u. Hr. Rentier Charles Jodet a. London.

Bekanntmachungen.

Der auf den 16. d. M. anberaumte Bau-Licitations-Termin (s. das Hauptstück und die gestr. Nr. des Cour.) wird auf Sonnabend den 18. d. M. 11 Uhr, verlegt.

Halle, den 10. Mai 1844.

Der Magistrat.

Bücher-Auction.

Mittwoch den 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll am gr. Berlin Nr. 433. eine große Partie Bücher in elegantem Einband, von verschiedenen Autoren, als: Schiller, Körner, Langbein, Vulwer, Ischolle, Shakspeare, Jean Paul, Van der Velde, Thümmel, Hauff, Rotteck, diverse Conversations-Lexika, historische und belletristische Werke u. dgl. mehr, meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 9. Mai 1844.

J. H. Brandt,
Auct.-Commissarius,

wohnhast gr. Steinstraße Nr. 197.

So eben erschien in der Gebauer'schen Buchhandlung in Leipzig:

Der Calvinismus, Unionsvehikel und „Kirchenkrücke“?

Eine aphoristische freundliche Erwiedering auf den Neujahrsgruß der Evangel. Kirchenzeitung für 1844 an die Gemeinde von

Professor D. S. C. F. Guericke.
Preis: 5 Ngr.

Einem verehrten Publikum empfehle ich meine Gold- und Silberwaaren.

W. Kitzscher,
am Universitätsgebäude Nr. 111.

Bei günstigem Wetter Sonntag den 12. Mai früh 5 Uhr Concert im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt.

Vereinigtes Musikchor.

Ein mit fünf Oktaven und weißer Klaviatur eben noch neues Instrument, zwei Register enthaltend und von sehr solidem Orgelton, steht billig zu verkaufen auf dem Trödel No. 770, parterre.

Wir erhielten neue Zusendungen von Tassen in modernen Façons, bemalt und vergoldet, und empfehlen solche in sehr großer Auswahl.
Spieß & Schober.

Sonntag den 12. und Montag den 13. Mai
Gartenconcert im Hôtel de Prusse.

Billiger Verkauf.

Eine große Partie verschiedene Waaren, die ich am Ende der Messe noch bedeutend unter dem Fabrikpreise eingekauft habe, offerire ich hiedurch zu auffallend billigen Preisen. Solche bestehen in Kleiderstoffen verschiedener Gattungen, großen Umschlagerüchern in Wolle und Seide, verschiedenen Beinkleiderzeugen, feinen Tuchen, acht ostindischen Taschentüchern, $7\frac{1}{2}$ groß, die 2 Zhr. kosten, für 1 Zhr. 10 Sgr., Tiberts, Orleans, Mousseline de laine, Poils de Chèvre, Spitzengrund, Spitzen, Kattunen, Schleiern und Shawls in allen Größen, Hutzeugen und verschiedenen anderen Artikeln, und habe ich die Preise ganz fest gestellt.

S. M. Friedländer am Markt.

Feine echt französische Hanfleinwand, die Dielesfelder weit übertreffend, in Weben und einzeln offerirt sehr billig

S. M. Friedländer am Markt.

Ein sehr schönes Landgut mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 126 M. Morgen Feld, lauter Raps- und Weizenboden, 1 M. Morgen Garten und bedeutenden Gemeintheile, ganz nahe bei Halle, soll mit vollständigem lebenden und todtten Inventar, als: 2 Pferde, 9 St. Rindvieh, 50 St. Schaaf u. s. w. für 8500 Zhr. Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden durch Commiss. J. G. Fiedler in Halle, kl. Steinstraße.

Ein kräftiger, junger Mann, welcher bereits seine Lehrjahre als Böttcher beendet hat, findet unter vortheilhaften Bedingungen in einer Brauerei, worin verschiedene Biere gebrauet werden, als Lehrling ein Unterkommen.

Nähere Auskunft hierüber ist in frankirten Briefen unter der Chiffre A. Z. Wallhausen zu erfragen.

Sonnabend Nachmittag und Sonntag früh frischen Speckkuchen und andern Kuchen; den Sonntag Nachmittag Hahnen-schlag unter Musik, darauf Concert und nach Belieben Tanzmusik bei
Kühne auf der Maille.

Theaternachricht.

Sonntag, den 12. Mai.

Gastdarstellung des Herrn Braunhofer:
Drei Tage aus dem Leben eines Spielers.

Schauspiel in 3 Abtheilungen und 4 Akten
von L. Angely.

Dr. J. Lorenz.

Kopfhautreinigungswasser von 4 bis 10 Sgr., sowie Haaröle, Pomaden, Seifen, Eau de Cologne und Eau de Naumbourg empfiehlt

Gustav Leidenfrost, Coiffeur,
Märkerstraße Nr. 405. nahe am Markt.

Ein Frauenzimmer, welches bereits acht Jahr in einem nicht unbedeutenden Materialgeschäft servirt, von angenehmem Aeußern und Bildung, dabei gesund, wünscht ihre jetzige Stellung zu ändern, und werden hierauf refl. Herren Principale ersucht, ihre Adressen und Bedingungen versiegelt unter der Chiffre L. in der Exped. des Couriers zur Beförderung abzugeben.

Sonntag den 12. Mai Militair-Concert im Funkschen Garten.

Druckfehler. Im Courier, Nr. 101, Seite 6, Zeile 74, lese man: Unterrichtsanstalten, und Nr. 102, Seite 4, Zeile 138, nach: Wege ein deutliches Comma.